hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der * Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausitr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Daul Jorichich in Biebrich a. Rh.

Rotations. Druck u. Derlag: Guido Zeidler vorm. fofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. Silialerpedition in Bodbeim: Jean Cauer.

Angergenprels; ift bie ogefpaltene Coloneigeile ober beren Raum So Pig. Reklamezeile 100 Dig.

All A

Eng

Dass мен

ren

ba llr.

ing jen ine

m

en, ich

ć[e

Donnerstag, den 8 Januar 1920

Petitshophowen

14. Jahrgang

Amilider Zeil.

Bezugspreis: monatiich I Min. einicht.

Bringeriohn. Wegen Polibejug naberes

bei jebem Postamt,

Mr. 8.

Bekanntmachung.
befr. Verlorgung der Landwirtschaft mit Notstandskleidung.
Die Legislanistandsversorgung der Landwirtschaft ist den beisen großen Wenossenschaftsverbanden und zwar dem Reichsverband ber beuifden fanben. Genoffen daften und bem Birticoftsverband ber Reiffel en'den Warenanftalten G. m. b. S., Berlin W 0, Rothe-

kerstraße Nr. 29, II übertragen worden. Jür den Regierungsbezirk Wiesbaden und Kreis Wehlar kommt die tandmirsichaftliche Bentral-Darteknskaße für Deutschland, Villa's Frankfurt o. M. im Auftrage des Wirsichaftsverbandes der Reiffelfenschen Berenaustalten B. m. b. H. als Berteitungsftelle in Frage. Der Geschäsenerschr toll fich in ber Welse abwideln, bah leitens der Genoffenschaftsverbande nicht nur die ihnen angesichtoffenen Mittelieder, zu ver orgen find, sondern auch die übrige in ihnen nicht orgenisserte Landwirt dast.

Die Bestieferung der vorerwähnten nicht organiserten Band-wirte ersolgt nach Ausstellung einer Dringlichteitebe cheinigung. Beitere sind auf Immer 23 des Landrafsamtes zu erlangen. Die mit diesen Pringlichkeltsbescheinigungen bei der Bandwirrschaftl. Jentral-Porsehnsfasse eingebenden Auströge werden von derselben ber Tertifnorfiandeverfornung weitergegeben, morauf alsdam bie Bieferung - fomeit Borrate greifbar find - erfolat. Die Berrechnung wird durch die Landm. Zentral-Darlehnstoffe vorgenom-

men.
On der nachstehenden Linfstellung find die zur Berteifung kom-menden Kleidungsstücke nebst Breisonsade aufgeführt. Neu derzehrstlie Sachen:

Jen Beroer ile Sagen:

Soppen (Laden) eina Mt. 52.—
Mänrerjappen eina Mt. 58.10/63.—
Mänrerjappen eina Mt. 58.10/63.—
Aroueniaden (eina S0 cm lana) eina Mt. 58.10/63.—
Kinder Mäntel (Eröfe 2 dis 6) eina Mt. 59.30
Arouennäniel (110 cm lana) eina Mt. 90.80/95.80
Blaue Juteldiltzen, Mittida is dürzen, mit und ohne Bay.

Rleinfinberfieber (Dirnbifieiber) 45 bie 75 cm lang. Baar Unierho'en etwa Mt. 730/1450

Parr Sorien eima 201, 4.30 6.70 Stridunterjaden aus guter Mifchwolle

Wistelaama'den zu Stie'elba'en eima Mt. 9.10 Farstbanbloube Mt. 4.50 Bulsmörmer eiwa Mt. 2.45 Kniemärmer eiwa Mt. 5.45

Cebrauchte und informaciente Sachen:

202826 (Männerisppe und Hole) etwa 1921. 42.70/14.50

Winnerialen (ichwarz aus Williarfleft) Mt. 35.30

Lange Milliartuchholen (ichwarz) etwa Mt. 650/9.10/12.10

Williartuchnie (ichwarz etwa Mt. 21.80/30.25

Drillicanninge (Sache und Sole) etwa Mt. 12.10/24.20

Stiefelholen etwa Mt. 18.20/24.20

Bidelgamafden. Ruffenbembblufen.

Blaue Burde aus Baummollftoff etma Mt. 35.40/40 .-Monnerunterho en etwa Dt. 4.75/5 20 Stridunterjaden etwa 5.45/6.10

Schlafbeden inur unter ber Bedingung, bag fie nicht per-

Boar Finnerhandichuhe etwa Mt. 2.10 Baar Faufthand dube etwa Mt. 120 I Baar Kausthand wuhe etwa Met. 120
U ichinden aus Fianell etwa Met. 125
Ueldwärmer etwa Met. 5.45
I Baar Chren wilter etwa Met. 120
I Baar Chren wilter etwa Met. 120
I Baar Chren führer etwa Met. 120
Sniewärmer etwa Met. 330.
Die Breise sind, saweit sie eepannt unverdindlich. Mit Cr-höhurg ist intolge gesteigerter Lohnjorderung zu rechnen. Gewisse Sachen sind seinveise pragrissen, neue kommen möglicherweise baut.

Sachen find seinweile vergriffen, neue tommen moalicherweile batt. Es tonn lettens ber Larbm. Fentral-Parlebenstaffe feine Gemobr. übernommen werden, dog auf Anforderung Lieferung fofort und beftirumt erfolgt.

Erfolgt die Lie'erung ab Lagerhäusern der Banden. Zentral-Darlebnstalle für Deutschland. Filiale Frankfurt a. M. so tommen zu vorstehenden Preisen mößige Ausschläge für Borfracht, Rollgeld und Logeripe en.

Wiesbaben, den 3. Januar 1920. Der Arcisaus duff des Landtreifes Wiesbaben. 3. B.: Schlitt.

Mr. 9.

Bekanntmachung.

Die Notionalver'ammlung hat ble Gewöhrung von Ablieferungspramin bilt Bratgetreibe und Berfte an gandwirte beichloffen. Bur Dedung ber Pramien bat bie Reichegetreibestelle eine Erbobung bes Mehlpreifes um 46.50 Mart per Doppelgentner ange-

Anfalgebeffen ift auch die Erhöhung bes Brotpreifes erfarber-

fich geworben. burit ben herrn Regierungsprofibenten ift verfügt, baft bie Erbohung bes Wehl- und Brotpreifes in allen Kommungloeroun-

der jofere feathaufinden babe.

Auf Grund des fi 59 der Neichsaetreideordnung für die Ernte
1919 vom 18. Juni 1919 m'th für den Landtreis Wiesdad n mit Ausnahme der Stadt Biedrich der Preis a) für einen Loib Roggenbrat, nieidwiel in melder Form ge-baden, im Gewichte von 2156 Gramm (Berfaulsgraucht 24

Stunden nach bem Baden) auf 2.70 Mart, für einen gaib Welbbret (Kranfenbrot) im Gewichte von 1036 Gramm (Bertaufegem, nach bem Baden) auf 1.45 M,

Ramiberhand'ungen merben nach § 80 ber Reichsgetreibeord.

nung nom 18. Juni 1919 bestraft.
Die Boder haben die alten Mehlbestände zu ben alten Brot-treifen nach aufzubaden und tritt die Erhähung bes Brotpreifes auf die vorstehenden Betroge beswegen erft am 15. Januar 1920

Mit dem gleichen Tage wird die Festschung vom 12. Dezember 1919, II Kornst.: 4081, au gehoben. Wiesbaden, den 7. Januar 1920.

II Sornft.: 105.

Namens bes Arctonus dulles. Der Borfigenbei 3. B.: Gchlitt.

9tr. 10.

Befannsmachung.

Auf Grund bes § 50a ber Reichsgetre beordnung pom 18. Juni 1919 wird für den Landfreis Wiesboden mit Ausnahme von Bied-

für ein Pfund Mehl in berseiben Mischung, Art und Aus-mahlung wie dasselbe von dem Areisausschuft seweils an die Bäcker zum Brotdacken gellesert wird im Reinvertauf auf

75 Alennig feitge eigt.
Ter Berkauf des Webis in den Gemeinden ift nur den con dem Kreisaus ihnft bestimmten Berkaufostellen, frimtlichen Badeen in den einzelnen Gemeinden, gestattet; Tüblienderrieden oder sooftigen Stellen ausbrudlich unterfagt. Der Berfauf von weniger als 80 bis 82 Bragint genegerem

Mehl, fogenanntem Borjous, ober Auszugunehl ober Diehl, welches für bas Rrant'nbroidaden verausgabt wird strengfons verboren. Luch ber Tausch von Getreibe gegen Mehl ist unzu-

Der Großvertauf von Mehl, welcher pur awilden bem Rreis-ausschuß und den norbezeichneten Stellen, den Badern aum Brutbuden fraitfinden barf, regelt fich nach ben bierfilt son bem Rreis-

aus duß jeweils acten senen Bestimmungen und Breissähen.
Zuwiderhandlungen werden nach § 80 der Reichsgetreibeordnung mit Erfängnis dis zu einem Jahre und mit Beldstrafe dis zu 50 000 Wart oder mit einer dieser Strafen bestraft Außerdem wird den Berkaufsstellen das Rocht des Bertaufs enwagen und die Rehtzubilung für den Erschöftsbetrieb von dem Areisausschuft ge-

perri werden. Diefe Fostegung und Unvednung triff mit dem 15. Januar 1920 in Rroft.

Mit dem a'eichen Tage mird die Festsehung vom 4 April 1919, II Parnst : 1535, ausgeboben. Wiesbaden, den 7. Canuar 1920.

Mamens bes Mreisaus duffes. 3 -9tr.: II Rornft. 104. -Der Borigenber 3. B .: 5chlitt.

Orts: Statut

befreffend Friedhofs- und Beeräbnls-Ordnung der Gemeinde Wallan.

Auf Erund des § 6 Abl. 1 der Bandgemeinbeordnung für d'e Provinz Fellen-Raffau vom 4. August 1897 und des Beichtuffen der Gemeindevertretung vom 14. Dult 1914 wird Rachstebendes

S I. Der Friedho wird von dem Gemeindevorstand nach Makaabe ber Borfchriften ber Landgemeindeurdnung vom 4. Auguft 1897 per-

Die Beauflichtigung des Friedhofes und die herftellung ber Praber erfolgt burch ben Friedhofeaufleber ober Totengraber, welcher nach Rafgabe ber ge estiden Borfchriften beftellt wird. Soine Obliegenbeiten merber in in dem mit ibm abzuichtiegenden Dienftvertrag bestimmt.

Die Peerbigung der Teinien erfolgt in Reibengröbern, ober in Erbbegröbnissen, ober in Grüften. Die röumliche Girtei lung des Friedhofes nach diesen 3 Gruppen wird pianmäßig

Die Ubmeffungen für bie Reihengrüber merben für Beichen u) Rinbern bis au 12 Jahren auf 1.70 Mir. Lange, 70 3tm.

Breite, 1.40 Mir. Tiele,

b) Kindern von mehr als 12 Jahren und von Ermachsenen auf 2.20 Mtr. Bange, 1.00 Mtr. Breite, 1.80 Mtr. Tiefe im Lichten festgelegt. Ami den den einzelnen Gräbern nuch eine Scheibemand von 30 Jm. siehen beiden. Die Reihengröber werden fortlaufend belegt.
Tie Eröse der Erbbegrödninpläge wird allgemein auf eine Bonge von 2.80 Mtr. und auf eine Breite nan mindeliene

Bange von 2.80 Mir, und auf eine Breite von minbeftens 1.30 Dir (einperfonig) und höchstens 5.20 Mir. (plerperjönia) befrimmt.

Die Grafe ber Grafte wird in jedem einzeinen Salle befonders bestimmt. Die Erbbegrabnisflage und die Plage für Grüfte werden in planmafig geordneter Reibenfolge ab-gegeben. Die Erwerber biefer Plage erhalten burch ben Erwird lediglich bas be onbere Recht, ihre eigenen Leichen und die Belchen ihrer Lingehörigen auf ben erworbenen Blaben beftatten gu laffen und gmar fo lange, ale ber Friedhof allgemein gur Beerdigung benunt mirb.

Diejes Recht fann nur burch Berfügung auf ben Tobes-tall ober burch gefehliche Erbfolge auf anbere, aber immer nur auf eine Berfon übertragen merben. Heber ben Ermerb ber Blübe wird bem Erwerber nach Entrichtung ber Ge-bühr für ben Rigg eine Urtunde erteit. Die Stempelfoften biefer Urtunde hat der Erwirber zu tragen. Die Ausferti-gung biefer Urtunde erfolgt koftenfrei. Die Ueberschreibung bes Bemittungerechtes au einen neuen Erwerber muß binnen Sabreefrift rach bem Ableben bes Borbeffvers, ober (bei ge richtlider Teilung) nach bir gerichtlichen Erbeanweilung bei bem Bürgermeifter beantragt merben. Be dieht bies nicht, fo erfolden bie Rechte von ben betreffenben Blagen gu Gunften er Bemeinde.

Die Antequie von Graften bebarf volizeilicher Genehmigung. Die Grafte mallen genau rach an die Genehmigung getrüpften Bebingungen eingerichtet, namentlich aber allieitig derch mobigefälliges Mauerwert abgelchloffen und mit ein'r Eine dung, melde bie flete Erneuerung ber Gruft-tuft ermöglicht verfeben werben. Inebefondere muß bie Dece wolferbicht gewölbt und ber Eingung an der Stirn

feite unter ber Grbe herneftellt fein. Rach Einbelingung eingefargter Beichen ist ber Eingang 3-Rr. II 4672.

jedesmal ordnungsmäßig zu vermauern und mit Erde zu

5. Jebes Reibengrab und jebes Grab auf Erbbegrabnisptagen erhalt eine auf einem einzuschlogenden Rummerp abl angebrachte laufende Aummer in arabi cher Zisser und darf nur mit je einer Leiche belegt werden. Eine Ausnahme ist nur zusässig dei Beerdigungen von verstorbenen Wöchnerinnen, denen ihr, etwa ebenfalls verstorbenes neugeborenes Kindmit in den Sarg gegeben wird.

Die Wiederdelegung sämtlicher belegten Plätze und Gräber dassen nur mit Genehmigung des Regierungsprösidenten erfalgen.

Seber in einer Genft zur Einstellung fommerbe Sarg er-balt eine mit ben Rummern auf ben Graber-Rummerpfah-ten fori'aufenbe, auf einem ftarteren Bjoht als bei ben Gra-

bern und in römilchen Jistern angebrachte Rummer. Ueber die Belegung der Eröber und Grüfte mird von dem Bürgermeister eine Keerdigungeliste gesührt, in welch'r der Rome, das Lebensalser, der Tog des Todes und der Beerdi-gung der verstarbenen Personen, die lausende Rummer des Grades, sowie, wenn der Tod insoige einer anstedenden Rrantheit eingetreten ift, Die Art ber legteren eingutragen ift.

Die Gröber burfen mit Diumen und niedrigen Gestrauchern, bie Erbbegrabnisplate auch wit bochlämmigen Baumen be-pflanzt werben. Dieje Plangen burfen aber nicht über ben

Rand d'r Eröber beam Plane hinausragen, die Gesträucher auch nicht über L Meier boch gezogen werden. Werden Eröber und Plötze in der vorbezeichmeten Welfe beplanzt, o muß die Beplanzung liefe in ordnungsmößigem Auftande erhalten werd n. Wird die ordnungsmähige Inftardholtung berflangter Gräber von dem hierzu Ber-pflichteten unterlaffen und auch nach erfolgter Mufforderung durch den Gemeindevorstand nicht binnen 4 Wochen bewirft, fo tann die Entfernung ber Unp fangungen von ben vernach-loffigten Grabftellen und die Bepflangung ber leiteren mit Eras von bem Cemeindevorstand auf Rosten der Sauntgen angeordnet werben. Für die Ablagerung des bei der In-ftandhaltung der Eraber fich ergebenden Unrates (Untraut, alte Rrange und Blumen ufm.) wird ein be onderer Blag ale beffinnnt.

Die Gelber blirfen mit Ginfaffungen, bie Erbbegrabnis-

plope auch mit Glitter verschen werben. Die Eirsaflungen und Alltier mulfen ichnur- und wintet-recht geseit sein und borf n nicht über die betreffenden

Raume binausragen. Much muffen ble Einfaffinnen in jeder Reihe gleichlang und bei den Reihengräbern gleichereit fein. 1. Auf den Eribern und Erbjegrübnisplöpen burfen Grab-

fteine urb monumenia'e Pertmoler aufgefiellt merben. 11. Die Aufftellung ber lebteren bebarf ieboch besonderer Erlaubrie, welche, unter Beiffigung ber Möne und Zeichnungen, bi bem Gemeindenorftand zu beantragen ift. FII. Die Grobfteine und Dentmäter borien nicht über bie Ranber bes beireffenben Grabes bezw. Plates binausragen und muffen fiels in ordnungsmäßigem Zuftanbe erhalten

IV Beichieht bies nicht, fo fann ber Gemeindeverftand nach erfolgter Linfforderung bin erbnungemäßigen Buftanb auf

Rosen ber Saumigen bersellen insen Grabsteine und Dent.
V Die auf den Gröbern aufgestellten Grabsteine und Dent.
maler sied iodast die betreisenden Präder rach § 3, Riffer
5. Phos II zur Biederheleg zu bistimmt werden binnen.
6 Wochen rach einer auf ortsibbliche Weise befannt zu nutdenden Ausstehen eitens des Gemeindeworstandes von denden Aufforderung eilens des Cemeindeworftandes von den Erabunterhaltungsvilldtigen au entweren. Unterfallen letztere dies, jo werden die Broufteine u Denkmöler von der Friedhofsverwolfung auf Reifen der Schmigen entfernt und meitere 8 Aodren zur Bertigums der Cinentumsderechtischen aufdewohrt. Die nach Politauf diefer Frist nicht obsesorder-ten Gradsteine und Pentmiller geben in das Eigentum der Gemeinde über. Auf Antong kann geltattet werden, daß die von den Eröbern zu entfernenden Gerähleine und Fent-miller aus einer helendaren Verleben der Friedholm und Politen maler an einer beinnberen Stelle bes Friebbois auf Roften ber Untraaftell e nuineftellt worden. Der Untrag ift bei bent Bemeindevorftand angubringen.

Der Friedhof ift jum Befuche burch bas Bublitum und gur

Bornabme von Arbeiten en ben Gröbern geöffnet: 1. in ben Monoten November, Dezember Januar, Februar und Mars jeden Sonne und Feiertag, fowie Samstage nachmittage von 1 bis 5 Uhr: in den Monaren April, Mai, Juni, Duft, August. September

und Oftober feb'n Conn- und Feiertog, fomie feben Ditte woch und Camston nochmitting von 3 bis 8 Uhr.

Das Petreten bes Friedboies außerhalb ber parbezeichneten und ber Beerdigungsgeiten tom von bem Burgermeifter geftattet

Der Friedhof ift in erfter Bin'e aur Beerbinnen ber Beichen non im bi-finen Gemeindebegirt verftorbenen Berfonen heltimmt. Es fonnen aber auch Leiden von auferhalb bes biefinen Gemelebe. begiete verliorbenen Berlonen auf bem bielien Ariedhof beitblict werden, ober nur benn, wenn die betrellenden Berlonen richt an anstedenden Krantheiten verstorten find und die voraelderleben. Benehmigung der zuständigen Padarde (Leichenpah) vorgelegt wird.

\$ 7. Die e fiebaum tritt mit her nach ihrer Genehmlaum burch ben Breisaus duft erfolverben Beröffentlichung im Areisbiatt bes Band-frei en Mierboben in Araft.

Ballau, den 14. Juli 1914.

Der @ melebenorlineh: Soleunes, Bürgermeifter.

Borliebendes Drieftotut m'rd blerborth genehmint. Miesbaben, ben 7. September 1919.

Namens bes Archansichuffes. Der Borfigenber 3. B. Summel.

Polizeiverordnung

fibee das Begefibnis- und Jelebhofamefen ber Gemeinde Buffan.

Qui Grund ber 88 5 und 6 ber Berordnung über bie Bollietvermallung in den neu erworbenen gandentellen vom 20. Copiember 1897, G. S. S. 1629, mirb, nach Beratung mit bem Gemeinbe-porftanb, für ben Polizeibezief ber Gemeinbe Ballau nach-Stehende Wolfzelverorbnung erfoffen:

1. Die nicht von Unresmogen angeordnete Beerdigung von Leichen barf nur mit nurber eingehnlter polizeilicher Erlaubnis geschehen. Dem Antrog auf Erteilung biefer Erlaubnis ift eine Beideinigung eines approbierten Argtes über ben tatfüchlich ein-

getretenen Ich und die Indesursche beigufügen.

2. Intlichen dem Cintritt bes Todes und ber Beeedigung much in der Regel eine Zeift von mindeftens 48 Stunden liegen. Diese Brift fann aus besonderen Gründen von der Ortspolizeidehörde berabgefeht merben.

1. Die Unberführung ber Geichen nom Sterbebaufe nach bem Briebboie muß flete auf bem tlirzeften öffentlichen, bagu geeigneten Bege erfolgen, falls nicht b'e Einhaltung eines anberen Beges

von der Orispoliselbebörde befanders gestattet werden ist.
2. Jur Ache ührung von Trauermusik auf dem Wege nach dem Friedhose und zur Abgabe von Chrensalven auf dem Friedbofe bedorf es ber vorherigen Ungeige bei ber Ortspoligeibehörde.

1. Die öffentliche Ausstellung non Beichen in Saufern und Sofen, auf ben Strafen, Wegen, öffentlichen Plagen und auf bem Friebhofe.

Das Einfahren von Fuhrmerten, mit Musnahme ber Beiden- und leichten Sandwagen, Sand- und Schiebe-

3. Dus Betreten bes Friedhofes uon Rinbern unter 10 Jahren

ohne Begleitung von ülleren Berfenen, Das unbefugte Betreten belegter Grabfiatten. Das Betreten ber Grafte ohne vorber ge, burch Bermitte-tung ber Ortsbehorde auf Roften ben Antranftellers ausgeführte Unterfuchung ber Gruftluft auf Borbanbenfein nebelteichabticher Bafe.

6. Der Aufentholt auf bem Friedhol außerhalb ber von ber guftandigen Beborbe für ben Friedhofebefuch allgemein be-ftimmten Beit urb mittend ber Dauer von Beerbigungen ohne befondere Erlaubnis ober Belognis,

7. Des Ablegern von Untraut, Steinen, Schmut ufm. an anderen als den hierzu best minten Orten, fomle febe Berun-relntnung ber Wege, ber Raume gmischen ben Grübern und ber Graber felbit.

8. Das Mitnehmen von Bunden auf ben Friedhof.

Zuwiderhandtungen gegen die Borichriften biefer Berordnung werden, jojern nicht nach den allgemeinen Strafgesehen höhere Strafen verwirft find, mit Gelbstroje bis zu 9 M. im Unvermogensfalle mit entiprechenber Balt beftraft.

Diefe Politeinerordnung fritt mit bem Toge ihrer Beröffentbidung im Krelebiait in Rraft.

23 alfau, ben 14. 3uft 1914.

Der Borgermeifter:

Nichtamilicher Teil.

Die Friedensfrage.

Bor bem Ithibiuf.

my Berlin, 5. San. Botidiafter Dutofta erfarte bem Borlinenben ber benifden Friedensdelegetion, daß der Fünferrat neuer-bings barauf bestehe, bag vor Intraftfegung bes Friedensvertrages alle technichen Einzelbelien, die die Kommiffion v. Simfann gu bebandeln babe, erlebigt merben. Bei biefen technifchen Einzelhelten handelt es fich in ber hauptfache um die Transporte ber allierten Truppen, um die Raumung fomle Befeinung ber ab-gutretenben Gebiete fomte ber Webiete, in benen Bolfoabli innungen frangufinden haben, um die Berichtsburfeit in diefen Gebieten wim. Die Intruftjegung beg Friedensvertrages wird alfo über ben anfungs in Auslicht genommenen Tag nicht beswegen binausgeichnben, weil Prinziplenfragen, sonbern weil nach bem Munich bes Bunferrates noch bie ermöhnten technifden Gingelheiten qu

my Barts, 5. Januar, Bapas, Der Tert ber pam Oberfien Rat angenommenen Forniel, welcher für die Berbandlungen aber das von Deutschland zur Kompensation sur die Zerftärung der Fintie von Secopa Flow verlangte Warinerwaterlal zur Bolis dient, wurde sm Moniog nachmitig Herm v. Versner übergeben. Man hat sich mit der deutschen Delegation endgliss über die Formulierung geslingt, so das der Unterzeichnung des Ratissischensvertrages nichts mehr enigegensteht. Die durch die Infrostenung des Kriedensvertrages notwendigen Masnahmen wurden im Prinzspinn Auge gesoft. Der Austaufch der Katisistansurfunden wird auf Samszag, den 10. genommenen Formel, welcher für die Berbondlungen über das von Sanuar festgefest.

Tages-Rundicau.

Erzberger über bie Lage.

Der Reichofinangminifter Ergberger hielt in Bruttgart auf Beraniassung der Zentrumspariei einen droistindigen Bortrag, au dem lo großer Andrang berichte. daß Tausende nor dem Gedaude warten mit ten und Erzberger fich gendtigt sah, seine Rede einmal zu unterdrechen, ein vom Solfon aus furz gund zu der laubgemodten Merge im Freien zu mechen. In der Bersamtung gewordenen Merge im Freien zu mechen. In der Bersamtung gedaufte der Minister die verlächenen Abgeordneten Gröber und schieden dem die schwere Erd dass, die bei seine Regierung angestreiten des Unterden ein Gelichte ist die den den die bei bei Begetreten bat. Er nannte es Geldiditelligen, bag biee Regierung ichnib en ben beutigen Juftenben fet und dan die Mehr-belisparteien die Schald am Ausgange des Krieges tragen. Die Kanferdatioen felen die Schrittmacher für die Militärs gewesen, auf benen der Jusammenbruch taftet. Eine weitere Giefchichtslüge fel es, wenn wan der heutigen Regierung die Berantwortung für den Wafenstillitänd undereibt, den Ludendorff und hindenburg ge-fordert hätten Die Behauptung, daß die Heimal der Front mit dem Polch in den Ausen acfallen ei, nennt der Redner einen Faustdem Dold in den Ausen arfallen el, nennt der Redner einen gaustschieg in des Essicht des Boltes. Er habe lich zum Ziele gesett: Die Herti-Aung einer geard neten Etals wirtschaft, die bereits bestehe die Beribellung des Gleichgewichtes zwi den Einnahmen und Ausgaden, was noch in diesem Zehre erreicht werde, und die 1036ale Gesatung des Steuerwesens. Die reusen Beidenfommenisteuern werden für die Einfommen unter 15 000 Warf seine höberen Forderungen dertugen, als das saufende Steuersicht. Das Ausperlichafissteuergeleit, das auch die sogenannte wie ben den der besteuers und des Ergünzungsteuergesen mürden in den Habt. Las Rattelsviellentertretten das auch die jogenanne ibre Hand bei einer eine das Erganzungelkenergeselt mürden in den nächsten Tag in vorgelegt werden. Betiteres tresse den Sparer und das vervölligende Kapital mir 10 Propent, den Berichwender mit einer sparannten Auswahlsbeuer für Einfommen fibes 35 000 Met. Die Indiretien Stenern biltien 25 Brogent, bie bireffen 75 Brogen ber benörigten 25 Milliarden gu erbringen. Begiglich bir Bufunft ftebt urd follt ber Minifter mit bem Brogramm, ban Deutschland ein Einbeite fo at merben muß, con aus Sparfamteltegrunden. Die Ueberführung ber Glenbahnen, Boft und Wafferftrofen

menfuthing aller Brajie, aber micht die Untergrabung der Gigenart. mis Tegentralijation, fei notwendig. Der Einheitegedonte jei der beste Schutz gegan die bestirchtele Gorperuhung. Zuch der gio fine uif die Gebant e barte nach fierben. Onnerpolitisch naturering fei die wielsbarfliche und finntnielle Gefundung und die Durch ihring einer hemotrari gen Policit. Freie Mir dust weite ber Aufn. Die Gegner henen trug des firi densvertrages uns die est weder mit Bedensmittel nuch Kobstoffen beliefert. Das muß inders werden. Im Betrieberatege; ein fiede ein urgriffiner Eedante. Im 1. April tritt eine neue Befoldungsprodung für die Reichsbeamten in Kraft mit einer Orispilage min Crundgehalt und einem beweglichen Buichtag nebft feinbergu-agen. Sinte ber Aleber fieuerum gaguich uffe merbe bas notin für frig Tarleben gewähren. Auch wird es in dielem Johre wied für ist arteben gemähren. Auch wied es in dielem Jahre wie Bereistellung von 40 000 neuem Mohnungen beifen. Zur Erstillung den Fried onn vortages fei Erkeit die erke Brundden bingung. Nuch nach den Reuwadden müßie die bewofratische Bolisit forgegeger werden. Nach den bewische Bolt an Wied die der gudmach ung en leisten Wanne, werde geschen. Das rullit die Brodiem ei ohne Deutschland nicht zu isten. Die deutschnationale Partei piele mit der Reottion, dabe aber abgewirtschliten. In der Auslite sernen der Bereich gericht in Beigegen die Gegener die Listen überreicht bahen, alse unsentschuldbaren Areustaten nach der Steinen bes Gelebere richten. Das dulldaren Ereuntaten nach ber Strenge bes Geleges richten, Das entrum babe bie Mufgabe, ben driftlichen Gebanten in ber Zemafratie gu ftarfen. Le armer bas Baterland, befto mehr Liebe mallen mir ibm entgegen bringen.

Berlin. In einer Berfammlung ber Zentrumspartel gu Freiburg in Baden fprach ber Brafibent ber Mationatverammlung, Fehrenbach, über die politifche Bage. Er fuhrte u. a. aus:

Wir haben die Republik nicht gewollt und weren auch an der Revolution unschuldig. Aber wir müssen uns seit, obwohl wir von seher monarchistische Partei waren, für die Republit einsehen. Gin Zusammenarbeiten mit ben Rechtspartelen ift fo lange nicht möglich, wie biele gegen bie Reglerung arbeiten. Bon ben Sogialbemofraten trennen uns manche Unterfebiebe, fa namentiich in ber Frage ber Religion, die mir nach wie vor für das öffentliche Leben ale notwendig erachten. Aber tropbem fonnen wir mit ihnen und ben Demofraten eine Roalitionsregierung bilben. Die Steuern bes vielgelafterten Ergberger find ichwer, aber bis jest gerecht.

Ein Marment. Bor furgem erhielten bie Bertreter ber Stabt, Berlin pom Wirtichasten ernielten die Bettreier der Stadt hertin bom Wirtichasteningter und den anderen Bertreitern der Regierung die Austunft, daß himiditich der Ernährung der nächsten Monate teine Sorgen zu degen seinen. Die Bersorgung mit Brot und Kartussen sie ib witte gebruar gesichert, und danach erwarte man Ersolg von den neuen Getreibelieferungsprämien.

Bang anders fieht bie Soche ber frühere Unterfinatsfefretas im Kriegeernahrungsomt, febt Geichaftelührer ben Reichauteschuffes ber beutschen Bundwirtidust, Birff, Geb. Rat Chler von Braun, an, ber in einem Aritel ber letten Rummer bes "Tog" bie Gefrbr einer alebalbigen Sungersnot an bie Band malt. Wir

geben hier einige wiellen aus dem Artikel wieder: Alles Plöneichmieden für die Judust inppt im Dunkeln, so-lange der nächstliegendste Heind nicht bestegt ist, und das ist die brobende Hungersnet. Ich spreche diese Wahrheit aus gegenüber den schönsocherischen Benhenungen der Regierung im vollsten Be-nuftfeln der Berostwortung, die man burch eine solche Beun-rndigung der Berostwortung, die man burch eine solche Beun-rndigung der Berostwortung, die man berch eine solche Beun-rndigung der Berostwortung ibernsmmt. Ich gehörte nicht zu den Schwarziehren und glaube auf Grund meiner fünffahrigen Tätigfeit im Ernöhrungewefen einen lieberbild mie wenige gu haben. Aber wenn ich alle gunftigen Dlöglichteiten ind Muge faffe: taumeln an einem Abgrund entlang, ber bas Grab von Millionen merben muß, wenn wir nicht rechtzeitig umtebren. Was mir im legten Johre mit Schaubern in Wien fich abfpbelen faben, mo bos große Sterben erft beginnt, bas wird im nöchften Jabre Berlin, Dreiben imd Beipgig und bas Induftriegeber im Weften erieben, wenn mit gleicher Rachiffigfait weiter gewirtschafter mied wie

Disher. Die ben Kartoffeln, fiste Benun weiter aus, stehe es noch schliechter. Bis zur nüchsten Frühlarioffelernte reichen fie sicher nicht. Der Arutelidireiber fieht einen Wog gur Abhilfe einmal binfichtlich Berfinnbigung mit Der Canbo rifchalt in bireften Bereinbarungen gwifden Erzeugern und Merbrauchern mittels Liefe-rungsverträgen gwifden Statten und landmirtichaftlichen Genoffen doften und bernt.

Angefichts ber unibersebbaren Gesche, auf Die bier binge-wiesen mird, wird die Rogierung nicht umbin fonnen, fich zu ben Bebauptungen bes früheren Unterftoatsfefreifers zu außern.

Die Beamtenbefoldungsreform. In ihren Grundzugen ift bie Beamtenbefolbungereform fertiggestellt. Die größten Schwierigfeiten bieten nunmehr die Brobleme ber Deffung. Es liegen verschiebene Borichlage bierfür an ben amtlichen Stellen vor. Der eine unter ihnen, eine Serabietung ber Rapigabi ber Beamten, tann erft nach langerer Beit burchgeführt werben. Gine Einfchrantung ber fechlichen Musgaben reicht nicht aus. Man mirb fich beshalb mit bem Gebanten vertraut machen muffen, baf nur über neue Steuern ber Beg gur befferen Befoldung gefunden werden fann.

Barfamenfarifde Roblenferfen. Comabt im Reinbetagsgebaube wie im preuglichen Bandtags-han e find teine Roblen mehr vorbanden. Es find gwar aus den Roblenerbieren Gendungen abg gangen, die aber offenbar ihr Biel nicht erreicht n. Wenn nicht alabaid eine Befferung eintritt, a merden bie Darlamente faum tagen tonnen. Das gielche gilt natürlich auch für den Parreirag der Jentrumsparzel; es fei denn, daß man fich in Mönteln an den Beratungoriich fest, io, wie man gegenwörtig auch in pleten Buros in Berlin arbeiten muß.

Warum die Front jusammenbrach. Ein Geheimbericht bes Militartobinetts pom 31. Dt-tober 1918 an ben Roifer lautete: Der Beginn unferes Rudjuges befiert bom 1. August von Amieno ber, unter ftanbigem Drud ber Urmeen Gourand, Mongin, Degoutte. Am 8. Augult führte die 1. frangofische Armee Abenberen gemeinfam mit ber 4. englischen unter Rawfison einen entscheiben. ben Schlag mit überlegenen Rraften gegen unfere Guboftftellung bei Moreuil mit Gefamtverluft unferer ichweren Urtillerie; hier gelang es dem Feinde ferner mit angebeurem Clau unfere Front durchguftogen und uns auf Rope gurüdjumerfen. Desgleichen verloren mir Spiffons, in brei Tagen mußten mir 25 Kilometer ffront aufgeben, moburch meiter Montdidler verforen ging, mahrend nörblich englische Truppen biefelbe Ginbufe verurfachten unter Aufgabe von Berrone ulm. Der 9. und 10. August nerursachte meitere Bertufte, uber 40 000 Gefangene, 500 Welchuse ichwerer Ar-tillerie. Der Maricall erfannte fofort, bag feine Aufgabe, Umiens zu halten, gegenstandslos geworden mar, und er warf feine gesamte Armse durch die entstandene Bresche uns ebenfalls entgenen. Diefen pereinten Unftrengungen ber Gegner, unterftutt von frifden ameritanifden und enalifden Truppen, tonnten unfere feit Frühjahr unaufhörlich in dimeren Rampien ftebenben abgefampfien, verbrauditen Manniche ten nicht mehr frandhalten. Schlag auf Schlag erlolgte, Berluft auf Berluft wurde unabwendbar in Ermangelung von Referven. Die offene Frage des Waffenftillstandes wird von Tog zu Tog bringenber.

Die beutichen Arlegwerfufte.
mg Berlin, G. Connor. Der "Vormaris" verbretet eine Heberficht über bie beutichen Arlegsverfuste. Daon das Reich foll finanziell noch in die em Monat geregelt werden. Die Zufam- nach betragen die Berliebe bes Heeres: an Loten insgesamt nächsten zwei Sahre.

1 718 246, davon 1 650 553 Manuschaften und 62 603 Officiere, un Gefangenen und Bermiften 1 073 619, bavon 1 050 510 Mannichaften und 23 104 Diffigiere, an Bermundeten 4 234 107, baranter 116 025 Liftglere, galammen 7005 972. Die Bertuite ber Ekarine au Toten perragen 24 132, an Bermundeten 29 530, an Gefangenun 11 654, gufammen mit ben in neutralen Stacten Seiternierien und un Arnntheit Gefterbenen 78 542

Die Briefe Kaller Wilhelms.

Sier haben in der Montag-Kimmer im Undtug einen hötorisch besonders dedeutsamen Brief Kather Wilhelms II. au den Jaren mitgeteilt, in meldem es lich um das englische Bündensangebot an Deutschland im Unfalus an den verschäfteter ruffilm-englischen degenfag in Ofiniten im Sadre 1898 handelt. Wir insen nachtebend den Brief im Wortlaut inigen:

Berlin, 30. Rai 1898. Privat und streng vertrautlig. Liedfier Nicht Wit einer für mich ganz unerwarteten Blöglichfeit sehe ich mich vor eine Entigeidung gestellt, die von tedenswichtiger Bestung für mein Land ist, und die so weit reicht, daß ich die außerften Kansequenzen nicht veraussehen sann. Die Traditionen in benen ich von meinem geliedten Geosponter geiegneien Angebenfens in dezug auf unsere beiden Häufer und Länder auferzogen wurde, sind, wie Du mit zuweden werst, meinerseits stels als ein wurde, find, wie Du mir jugeben wirft, meinersetto ftete als ein belliges Bermächtnis von ihm aufrecht erhalten worden, und meine Longlität Dir und Deiner Familie gegenüber fieht, mie ich mie ichmeichte, über jebem Berbacht. Ich famme beshalb gu Dir als meinem Freund und confident, um Die die Angelegenheit zu unter-breiten mie einer, der auf eine offene und ehrlige Frage eine offene und ehrlige Liniwert erwartet. Unfang April haben die Angelsse und ehrlige Liniwert erwartet. Unfang April haben die Angelsse und ehrlige Liniwert erwartet. Unfang April haben die Angelsse und ehrlige Liniwert erwartet. Unfang April haben die Angelsse Breffe und bem Bolf auf uns bagelien, plötzlich nachgelaffen, und es trat, wie Du bemerkt haben wirt, ein zeltweltiger Stillftand ein. Das überraschte uns einigermoßen und wir waren um eine Erflärung verlegen. Durch private Nachforlchungen ermittette ich, daß Ihre Magelidt die Kanigin leibit durch einen ihrer Freunde daß Ihre Majestat die Königin selbst burch einen ihrer Freunde eine Rachricht an die betätschen Jeitungen hatte gelangen lassen, sie müniche, daß dieses unvornehme, salsche Spiel ausdiber Und das in dem Land der "freien Presse"! Ein so ungewöhnlicher Schritt sührte uns natürlich zu dem Schluß, daß eiwas in der Lais liege. Um Oliern derum sandte ein derühmter Josiister aus eigenem Ameried pflössich zu weinem Antschafter und das fichteste ausgesen Ameried pflossich zu weinem Antschafter aus eigenem Ameried pflossich zu England unt Geraf haufelb, außerst verelässit, lagte, er danne sich nicht sertlicen, mie das möglich sel, nach allem, was sich seit 1806 awischen uns ereignet dade. Die Ammore lauteier Das Angebox sei in vollem Ernst erfolgt und aufrichtig gemeint. Wein Kotischafter sonte, er werde berühren, aber er des lauteier Das Angebor sei in vollem Graft erfolgt und aufrichtig gemeint. Mein Botichafter sagte, er werde berichten, aber er des aveille side, daß das Parlament je einen solchen Bertrag ratistieren worde, da England dieder jedermann, der es hören wollte, nicht darüber im Zwelfel gelossen bode, daß es nie und unter feinen Amflichden ein Bündnis mit einer Kontinanialmodi eingeben werde, wer es auch sei, und zwar deshald, woll es seine Kandling seinen die Berdicken wüniche. 1897 im Judiamusjahr, wurde dieser Grundlich von in Berse gebracht, die despien, England brauche feine Berdündeten, le cas echeant kone es allein die gange West deskänderen, mit solgendem Bestalte. Be 'de got the gange Welt betampfen, mit folgendem Refrain: "We 've got the leipa, we 've got the monnen too!" Die Antswort war, das die Auslichten fich vollkommen geandert batten, und dieles Angebal die Folgerung daram fet. Rach Offern murbe das Ersuchen dringend erweuert, aber auf metnen Bescht führt und bilatorisch in sardiger Fasiung begnitwortet. Ich dachte, die Angelegnheit ware num zu Ende. Best aber ist das Grüuchen zum drittermal in so unums verständlicher Weise miederholt worden, wobel ein bestimmter, kurzer Termin für meine endgültige Antwort gestellt und is ungeheure Anserbietungen binzugelugt wurdent. Die meinem Laud eine welte und große Jususli etdistun, dah ich es sur meine Psicht gegen Deutschlaftand balte, gehörig zu überlegen, dewor ich answorte. Ebe ich en äber ine Towne ich seit und oben zu unterrichten, da ich füste, daß es sich um eine Towne schoppingen über Leden und Tod handelt. Wir beide haben bieselben Anstigen, wir wünsichen den Frieden, und wir haben ihn die deute erhalten und Dieles Angebot bie Folgerung dorans lei. Rach Oftern wurde dan wünschen den Frieden, und wir baben ihn die beite erhalten und bewahrt! Was die Tendenz diese Bündnilfes ist, wird Du gut versteben, da ich unterrichtet din, daß es sich um ein Bündnild mit der Tripse-Mulanz und mit Cin eines den Bapan und Umerita handelt mit denen bereits Vorwebundungen bezannun morden find. findt Weitere Chancen in der Ablednung ber Annahme für uns legen, magit Du felbst berechnen! Run bilte ich Dich, als meinen atten und vertretuten Fraund, mir zu fagen, mas Du mir bielen

alten und vertrauten Freund, mir zu lagen, mas Du mir diesen faunit und fun wallt, wenn ich abiedes. Benur ich meine end-gultige Entscheidung treise und meine Antwort in dieser schwierigen Lage obsende, much ich instande sein, soe zu sehen, und klar und ossen, odere Hintergedanten much Bein Berichtag lein, so duß ich urteilen und in meinem Sinne vor Gatt, wie ich das muß, admögen fann, was dem Frieden meines Anteriandes und der Weltzum Rugen dient. Du brunchst seinen Beröufstan, den Du machst, salle er in eine son Dir gemünsche Kondination gederacht wird. Mit diesem Brief, liedsser Nicht, seze ich mein volles Bertrauer auf Dein Stillsaweigen und Deine Bistrelien zweinen auf Dein Stillsaweigen und Deine Bistrelien jedermann gegenüber und sareibe, wie in alten Zeiten mein Größweier an Deinen Größwater Alfplaus I. geschrieben baben mürde. Wöge Golt Dir pellen, voter Mitplans I. geichrieben baben mürbe. Möge Gott Dir yellen, die eichtige Boung und Entickeidung zu sinden! Es geschleht für die folgende Generation! Wert die Zeit desnet, deudste antworte, ditte, bald! Dein ergebener Freund Millin. P. S. Sollieft Du mich irgendwo zur mündlichen Ausbrache tressen wosen, io die ich jeben Mugenblid gur Gee ober gu Lanbe gu einer Bufammentunft

Münden. Der Reichsminifter für ben Wieberquiffigu, Gefiner, hielt in einer Bersammlung ber Beurschbemofraten in Rempten eine Rebe, in ber ein Bild ber politigen Loge entwarft. Es befiebe fcon jest die Cicione, bag bas Benbet, bas vor einem Jahr ameit nach linfs ,chwang, nach rechts hinübergerrieben werbe, fo bag unferem Staatsteben wene Erfmutterungen broben. Die Borwur e gegen die Roginioneregierung seien unbegründet, vor allem aber ber Borwarf, als ob fie deutschnatibnat fei. Rational fei, mer an fein Boll glaube. Wir brauchen eine beeliete Regierungsbaffe und mir muffen groß aller Edmierigfeiten auch alle biejenigen Fragen erledigen, die eine Krife in fich bergen, wir 4. B. das Beirlebsrniegesen. die Deurschland et die Republik gurgen die einzigmogliche Koglerungssorm und die Einklichen irgendelner arderen Aeglerungssorm 3. B. der Momardie, in irgindolusin Bundeskont iet
einfach undistusedel, weehald auch die novorchlinisten Bestrebungen, wie sie 4 B in Bayern wieder aussireien, zu verwersen eien.
Es könne dach nicht in einem Teil Deut diarads die Monarchie bestehen, wohrend die übrigen Länder renabistantiel keien. Vertiich ft ben, mabrend die übrigen ganber republifanifch feien. Freilich merbe in ben Donauffindern bie Rintbildung ber Monardie begunftigt. Die Berwirflichung bleies Biels bebeine bie Anafchel-bung Baverne aus bem Reichenerbund. Ein leibftundiges Bavern aber lei ein Unbing; ein Band obne Rufte tonne nicht vorwürtes

mg Baris, f. Januar. Der ftatienische Ministerprofibent Alegie empfing am 4. Januar einen Bertreter ber Barifer Weise und or-ftarte, für bie Italiener fei Flume ein Symbol. Es fei fein flarie, für die Idalieiter fei Flume ein Symbol. Es fei sein größtes Beltriben, in der Abriaifage zu einem Einwerftandnis zu kommen. Aber das Abriaifage Meer sei nichts anderes als ein fleines Meer silr den lokalen Berkehr und habe also nicht die Be-deutung des Mittelmeeres, dessen Abege allen Notionen offen klinden. Dem italienlichen Bolle mösse gageden worden, was es vom Kriege erwariet babe. Wan mille intmerbin bedenfen, was es erhuldet habe, sonk würde das italienische Molt immer die Frage stellen, für was es 700 000 Lote geopfert habe.

Rleine Mitteilungen.

Die Koften der Ahrlnignbbeseigung. Rach einer Weldung aus Baris begifferte Finanzwinister Alen im der Sinung des Finanzousschusses der Kammer die Rosten der Erteniebe epung in Deutich

land für des Lahr 1919 mig 4's Millierden Granes.

Paris. Der Millerten Ariegorat erführte in einem Gutachten an den Oberften Rai, daß eine Herdeligung der Ententetruppenflürfe in den beleigten deutlichen Gebieten nicht zu defürmorten lei Er empfiedlt feinen Abdau der Truppenflürfe par Milauf der

mă anfi Estin gan Bob

Erbe Stur nicht torg: 1 ch u febri

midhi

unb

elmai

TROIS

Bolse 1920

3.47 teilig bab un a Dum . Skreif

afre Conun ber b anlog #5bbbb tmen: Befar bgm ben Batte.

(dunta

finbet body Wilder. Drgal Ptietti Tediti

tigite Cher snible biefe Bomm

Aus Stadi, Kreis und Amgebung.

hochheimer Lofal-Nahrich en

Sochtelm. Die Theatervorftellung "Golgatha" am Sonntag. ben & Jameier in der Lrone beile einen guten Befuch zu verzeichnen. Die handlung den Studes ift aus dem Bergarbeiterleben gegriffen: fie fiellt bar, wie ein reicher Bergmertebefigersfobn, ein Gefinnungslump, ein junges bublides Madchen aus dem Boile verjührt und es über sich beingt, das Madchen aus dem Boile verjührt und es über sich beingt, das Madchen im Clend untammen zu salen. Im Gegeniah hierzu sieht das deelmütige Handein eines Monnes aus dem Bolle. Der Schlich des Etildes zeigt die sozialistische Weltanschauung als Retterin der Gesantmenscheit. Alle Mitwirfenden trugen ihr Teil bei, um die Ausführung mirfungsvoll zu nestalten.

Sochheim. Am vergangenen Sonntag weilte der hachbeimer Spartverein mit feiner 1 und 2. Mannschaft in Auftavsdurg, um den dorigen spielstarten Eif des Fukballflude "Germania" in friedlichen Weitraupfe gegenüber zu siehen. Das Spiel der 2. Mannschaften endete nach hartnädiger Gegenwebe mit 2:0 zu Gunsten Guttavsdurgs. — Mit Spannung ind wan dem Treffen der beiden 1. Mannschaften entgegen. Den Zuschauern wurde ein icharler, aber einmandreier Kantpl geboien.

Areisiehrervereiten. Der Ende des letzten Jahres ins Leben gereitene Areislichereverein Wiesbaden-Land (Borshender: Retiger Winter-Sonnenberg) balt am 17. der Mts. eine Ver-

ber: Rettar Minter Connenberg) balt am 17. bs. Mts. eine Ber-

der: Retiar Winter-Samenberg) balt am 17. de. Mrs. eine Bertreterversammlung und am 24. de. Mts. eine Bollversammlung im Heiselbaden sedesmul 3 Uhr nochmittags ab.

Bachen Die Pallbehorde weilt darauf din, dah auf Ansechnung der Belgingsbedorde in die sent zugelassen "Bäcken" briefliche Mittellungen nicht eingelegt werden dürfen. Dach Beseitigung verschener Index allen der kommen! Nach Beseitigung verschener Index allen der kommen! Nach Beseitigung verschener Index für den Kandreis Wiesebaden wieder der gewohnte Bereinslaßender kaltenios als Bereinsgade verschlosst werden. Derseitslaßender kaltenios als Bereinsgade verschlosst werden. Derseitslaßender kaltenios als Bereinsgade verschlosst werden. Derseihe lie diesmal wieder gang helmatlichunglausch gestaliet, dach kannte des Japiermangels und der lanftigen untschen wogen die beadischtigte Sonderbeitunge "Der Landreis Wilsebaden" leider noch nicht beigegeben werden. Die Hersellung eines solchen Kalenderiells Ik sedach in die Wege geleitet. Der gleiche Kulender ist auch für die Wiliglieder des Besenreins im Untertaunwekreis beschaft worden. Die Westenderins im Untertaunwekreis beschaft worden. Die Westendering an die Ortsenspen des Landreises ersolgt in den nächsten Tagen.

Der Neichen Kerkingen werden kan der Weichensellminster Lepten der der Weichensellminister Lepten der der Weichensellminister Lepten der Beiterdane mende kan der werden werden Wirklande, werden der Weichensellminister

ichten derichieden, im Bahipottverfehr beroorgetreiens Mistande, dern Befeitigung mit allen Mittein angeltrebt werden muß. Bei der geringen Jahl zur Bolibesorberung benutharer Eilenbahnungen mit es zweite ichneiderer Abmidelung des Pädereiverfehrs auf den Bahnholen für deingend erforderlich gebalten, daß die zur Berfüsann febenden kaderhume in den Bahnpostwagen und Padwagen reilies zur Antenelischerung gusagenung werden. Weiter rügt der Weiten gur Parfeibesorberung ausgenunt werden. Weiter rügt der Minister, daß die Lafete vit längere Zeit unbeauslichtigt auf den Bahntelgen lagern, lo daß sie dem Zugrist Underugter ausgeseht lind. Es wird schilestlich darauf hingewiesen, das tros der wiederschol und der Klagen darüber einsaufen, daß die Lafete beim Berfaden zu wenie kannen bedandt werden. bie Batete beim Berladen ju wenig douend behandeit merden. Gie find möglichft von Sand ju Sand ju geben, burten aber nicht Demorken werben. Der Miniffer er ucht, mit allem Rachbrud Orb-

geworken werden. Der Minister er ucht, mit allem Ramdruc Ordnungswidrigkeiten zu versoigen.

Bestels gebähren im Bostverkehr. Aus den
Kreisen der Reichspostverwaltung wird dorauf ausmerkam gemacht, das mit der Erköhung der Bostgebühren am 1. Oktober 1919 die Erhebung von Bestels get dern dei Pateien, Weribriesen, Bordungen und Zehlungsanweisungen in Wegisall gekommen ist.
Kur noch für Eil endungen, wenn das Vestellgeld vom Adsender nicht vorausdezacht ist, und sür des Abtragen von Frinungen wer-den von dem Gemosängern noch Bestellaebühren erhoben.

Bostpakere nach Finnland können auf dem See-wege über Stettin die auf weiteres nicht befördert werden.

wege über Stettin bis auf weiteres nicht beforbert werben.

ma Zud Förderung der Vermistennachforich ungen werden alle aus der Ariegsgesangenichaft Zurückgekehrten, die die Vermistenliste erhalten haben, gebeten, im Interesse ihrer Kameraden und deren Angehörigen diese Liste, die sie
nicht mehr bevorchen, dem Zentralnachweisomt für Ariegsverluste
und Ariegengröber. Versin NAV 7. Doroihenster. 48. ungehend zu
übersenden. Die Listen werden dier dringend benditzt. Zeder
einzelne beimgesehrte Ariegsgesangene wird gedeten, die keine
wiche zur Riegsnaung nicht zu schen. Isoder dillte damit am
allgemeinen Werke, den Berdieib der vermisten Komeraden seitzustellen.

* Schulferien für 1920. Der Deerprofibent bat nach Anhörung der Schulaussichtsbebörden die Ferien für die Orte mit bederen Schulaussichtsbebörden die Ferien für die Orte mit bederen Schulen der Proving (also auch für Biedrich) für die Zeit von Oftern 1920 die dahln 1921 sestgelest wie solgt: Oftern 1920: 31. Marz die 15. April, Gingken: 21. Mai die 1. Juni, Sommer: 9. Juli die 10. August, Wichaells: 29. September die 13. Ottober, Weldmachten: 22. Dezember die 4. Januar 1921.

Der Magistrateossissen Richard Raufimann in Biedrich a. Ih. Schlöstrafe in ist als Del wartschaft der der in ann in Biedrich

Emlohitrafte 16, ift als Dolmetider ber frangoli ichen Sprache für familiche Standesamter bes Banbgerichtsbegirls Wiesbaden allgemein vereidigt morden.

Der Rheinmalferftand ift bis beite vormittag auf 3.47 Meier m funten.

Machem bei der Abstimmung sich die Mohrheit der betelligten Gemerbeireibenden für die Christeung des Beitrittszwangs erftart hat, hat der Bert Regierungspräsident angeordiet, Saß jum 1, Jabruar 1920 eine Jwangs innung für bab Maßidneider Sandwert im Begirfe ber Kreife Mied-baden Land und Rhelngau, mit ban Gige in Biebrich a. Rh. und bem Ramen Imangeinnung fur bus Machiebneibergowerbe in ben Kreifen Wiesbaden Band und Abeingan errichtet werde. Bon bem genannten Zeitpuntte ab gehören alle Gewerbetreibende, die das Rafichneiber-Handwert betreiben, diefer Jinung an.

Einftwellen feine Stenererflärung. On früheren Jabren, als nich Oroning auf bem Gebiet ber ge-famten Stoatseinrichtungen bestand, mar ber ftenergabiende Burger gemahnt, in ben Tageobeltungen vor Beginn ben neuen Rafenberobres eine öffemiliche Befannungdung bes Borfibenden ber Cinfogumenfleuerverantagungsfommiffion zu finden, die einen jeden, ber bereits nach einem Cintonmen von nicht als 3000 Mart veranlogt war, perpflichtete, in ber Zeit vom 4. die 20. Januar eine Sieuererflorung abzugeben, morin er ieln steuerpflichtiges Einfommen und bestem Bellien und Gemiffen angeben follte.

In Diefen Sohre bat man vergebilde nach folder öffemlichen Befannimadung in den Zeitungen gesucht, und der gemissenhafte Steuerzobler elt in selver Rox zu den gemissen Steuen, fragt nach bem Formular, das ihm soust durch die Post zuging, und muß von den Beginnen ersabren, das noch felne Formulare da seien und ben Beannen erfageren, om nicht millen, wie es in bie em Sahre mir ber Stenererflärung au halten fei. Da ichunett er bann ben Ropf und finbet wiederum einen Grund mehr, über bie nene Zeit zu ichimpfen, ble ihm nicht einmal gestatte, felue, wennt auch micht geliebte, jo boch gewehnte Steuererflärung zu der Zeit abzugeben, zu der er bies janft getan hat. Eine furze Auftärung wird baber willfam-

wiel fein. Besonnilich find alle diretten Stellern mit dem 1. Ottober v. 3. und bas Beich übergegangen und sellen von da an burch eigne Organe bes Reichs peranlogt und verwaltet werden. Reus Reichsgegege über bie bireffen Steuern find gum Leit ichon entallen und rechtefroftig, jum Dell unterliegen lie noch ber Beratung und Beichte von allen bas Reich seinkammlung. Go auch bas mich-

dem bisherigen Recht abweichen, zu erfolgen haben. Es ist ungwnehmen, daß die es Gefest nach im Gaufe des Monats Januar verab diedet wird, und bag dum, nachdem die Busführumssbestimmungen erfaffen find, auch bem fteuergabienden Burger betannt gegeben mird, auf welche Weise er felnen fleuerlichen Blitchen, Die nicht flein fein merden, nachzulommen haben mirb.

Merdings ift Zeinungsnochrichten jusches im Steuerausthuß ber Rationalversammlung der Beschungsschift worden, daß die Berantogung für das Rechnungsschift 1920 erft nach Ablauf des Stalenderjahres erfolgen und bag ingwischen die von ben Mindern für 1949 veranlogten Steuerfeite gugunften bes Reiche weiter erhoben werben jollen. Die aber biefer Brichigh die Juffinnung bee Saufes Anden mird, erschein zweiselhoft, ba die Reichsteitung mir aller Made barauf brangt, bag bie neuen Steuerge eine auch wirt. lich zu bem bafür ins Auge gefahren Jeitpunft in Wirt, amfeit

Die Bestimmungen über die Ibgabe ber Steuererflacung merben übrigens nach bem Entwurf eine febr mefenilige Monderung im Bergleich gu bent bieberigen preußischen Recht embalten. Denn nicht mohr foll nur berjenige gut Abgabe einer Steuererftlirung verpilichtet fein, ber im vorangegangenen Buhr bereits nach einem Einfommen von mehr als 3000 Mart veranlogt war, fonbern überhaupt jeder, bellen fleuervares Einfommen im vorangegangenen natenderfahr den Betrag von 3000 Mart totjächlich überfliegen

Blesbaben, 64 Stiften Buchjenffeifch, Marke Continental, find in der Racht zum 3. Januar hier einem Kagrie Continental, und in der Racht zum 3. Januar hier einem Steinener über Ware wurde am 3. Januar, früh 7 Uhr, mit einem Puhrwert abgefahren, das mit zwei Bserben, einem Brouwen und einem Schinmel, des spannt war. Der Ihert des gestohienen Gwies bezisser fich auf 19 220 Mark. Vine Beschnung von 2000 Mark ist nusge est fr. Das Kriegisgericht am dauptauartier der Rheimernes verurteilte wegen Gebrauch eines selfchen Balke den Rheimernes verurteilte wegen Gebrauch eines selfchen Balke den

28fahrigen Raufmann Fribofin R. ju pler Monaten Gefanguis und 500 France Gelbstrofe, beif 41 Johre alten Togelöhner Jahann H.

aus Mainz wegen Dieblichts einer Dede aus dem nilltärischen Kranfenhaus in eine Gestängnisstrafe und 45 Lagen.
we Am Renightsbehod wurde Ede der Et fre und Wilhelsminenstraße einem Dienstnäden durch einen jurgen Burschen die Handrichte mit Geld, Bas und Schillfeln entriffen. Der Rauber entlant. — Zest ist auch ein Mann des Opfer eines SaureMiteniates nemachen indem feb. bei die Rach mit der Febre Seute-Attentates geworben, indem ibm fein Rod mit einer Leige begoffen

Miesbaben. Die Stadt Wiesbaben ift Jechenbesigerin gewor-ben. Wie ben "B. R. Rachr." mitgetellt wirb, ift bie Braun-tablengeche "Gewertichaft Frang" bei Diebenbergen biefer Tage in ben Befig ber Stadt Biesbaben fibergegungen, nachbem fie mab rand des fehten Sahres wiederholt größere Mengen der Diebenberger Beibe bezogen hatte. Die Rabie ift von gufriebenftellender Gitte. Die Vergleute fordern togl ch eima 2 Waggons. Ein Teil

Gilte. Die Bergleite fördern toglich eiwa 2 Waggans. Ein Teil der Kohlen wird in Institut verladen, der übrige wird auf der Girnbe, der Zentner zu 4 M., abgeholt.

we Für die um Mantag, den 12. de. Mes, vormittage 10 Uhr beginnende Schwurzerichtslitzung ill zur Berhandlung vorge eben: Eine Unflinge mider den Arbeiter Anton Rovelle in Wilntel wegen Etraßenrandes, für Dienstag wider den Arbeiter Anton Rovelle in Wilntel wegen Gregen Unter chlagung im Ainte, für Kittwood wider den Maurer Indann Gonz, den Arbeiter Adrig, den Packer Veier Riebel, den Weiter in den Malergehlten Mar Schün, fämilich von der Beihöftraße, wegen Gregentandes, — Ben einem Antoldberfahren und schwer an Kopf und Beinen verletzt wurde in der Bleichiftraße die Indapper alte Schülterin Marte Becker. — Am Silvesfersabind gegen 10 Uhr wurde auf der Schöften Ausfich eine auf dem Koten Kreizzikrantendause befindliche Dame von I Vergeste nebst. gelbjallen, ju Boben geworien und ihrer geldnen Borgente nedig goldner Keite beraubt, während es der Tame gilang, ihr Kanbtöftyden, welches die Burichen ihr ebenjalis entreihen wollten, zu behalfen — In der killheimstraße wurde der Schanfosten eines Anniquitaienhandiers erbrocken und Barzellanfiguren, sowie Postale
im Werte von 1800 Vanet gestohen — An der Ede der Dogheimertand Klarcenthalerstroße wurde ein Federfarren mit 5 Jentner Kahlen gestohten

Schiersteln. In der Diebstadteangelegenheit vom ersten Weihnochtsseiertag baben die polizeilichen Rachtorichungen die jest noch
nicht gier Enibedung der liebeitäter gesichet. Die Unter uchung ist
aufen Aniche ne nach von Anjang an auf eine saliche Spur geraten.
Nachden ichen drei verdächtig erschienene junge Burichen nach ihrer
Berhattung issort wieder entitalien werden michten, ließ man jehr bret familienvater fiftieren, bie jedoch the Allibl nachweifen fonnten.

Ilersheim. Nachbem nun ichon vor einiger Zeit zur Abgabe eines marmen Frühliges übergogungen wire, bat man in ber leg-ien Gemeinderatsfigung und die Anftellung eines besonderen

Edularites be mioffen.

Schularztes de chlosten.

Corch. Ein Bergrut ih bodroht bit einiger Zeit unfer Städtden. Auf dem Beifelberge hat den Anwahnern Surge bereitet.
Rollig steht, ichen eit langer Zeit den Anwahnern Surge bereitet.
Die Bodemanneren mit der von ihr isch auf Wilger absallenden
logendebannten Teufelgleiter sind ins Könnten gefommen. In den
hellen frollt bereits ein Spalt non einem Meter Breite. Ein Sachverflächiger aus Berein dar die Gesahr ihr groß. Ich Sünfemit 18 hamilien millen einman gewentelle. Die Bennehmer inder jogen. Side Rodit find Manien ausgestellt. Die Bergobner ,tiber ber Bogi", b b. auf bem rechten lifet bet Milper find in fteter Aufregung. Das ftarftige ftarte Regenwetter ber festen Beit febeine Die Defahr vermehrt ju haben.

Radrebeim. Sametag abend berließ ein Fuhrmann in ber Grabenftraße auf einige Minuten Bferb und Wogen und begab lith in day Henmach iche hour, um eine grichoffliche Lingelegenheit ju eriedigen. Alls er mirber heraun finn, ich er gerade noch, bah bas Tier ausgespannt mar und ein feder Pferdebien auf bemfelben devonirabte. Rurg ein choffen rief er ein energliches "Dibl", morrauf das Rierd, der Stimme feines herrn gehordend, fofort ferben blied, mabrend der fremde Reiter abfgrang und die friucht ergrif,, Da der Judermann nicht nochmals fein Eigentum im Stiche toffen wollte, fonnie er, obne fonftige Blife ble Berfpigung bes Dieben nicht aufwehmen, Der feider unertaunt in ber Dunfolgel verfchwand Bodit. Das fünfte Steberquortel foll nun bier boch gur Lat-

fache werden, ibie bas "Nesbl." bort, bat ber Magiftrat ben Stabtverordneten eine entiprechende Borlage gugeben laffen. Societ. Die fliegende Bruide bat den Liefreid wieder aufgenommen. — Im banaliferten Blain ift mit bem Bieberanfrichten ber

Stauwehre begonnen worben. Frantfurt. Der stelle, Regierungsprästent bat für Grantfurt. Die Bolisellunde officemen bin auf mehrees auf 19 fibr a. Dr. die Polizeiftunde allgemein bis auf wetteres auf 10 Uhr abends feftgesetzt. — Ein Berbot ber Mastenbälle hat mit Rücklich auf ben Ernst ber Zeit das Arelsamt in Dit en bach verlügt. Nuch

Masteraben fanftiger Urt find in Belien verboten morden. Matay. Wie bas "Cens be Ihin" zu berichten weiß, follen auf Befürwertung Tirarbs, bes frangofifden Cherfaumiffare bei ber interalliferten Abeinlandtemmillion, Die aus bem Abeinland ge-burtigen Gefongenen bei ber Seimbeforberung aus Frantreich, Die

unverzüglich einsehen merbe, perzugsweile berfidlichtigt merben. Bingen. Diebe als gwangig Schlepphampier mit je brei bis pier teeren und belabenen Schiffen im Anhang fuhren pon Maing und Monnbeim aus talivaris, auch die amijden bier und Coblena bei Caub, St. Goar, Saigig und anderen Orten maffenhaft angefammelte Glatie van größtenteite mit Rofe und Rabien beinbenen Schlepptabnen ift wieder bergmaris in vollem Gange. Tell bapon ist bereits nach Malni, Guffensburg und Manubelm abgeschleppt, die Mehrzahl bat die biesige Reede im Laufe des Rachnittugs erreicht. Begge der flarken Sirömung im Binger Boch fubren bie Schieppylige nur zwei Schiffe im Anhang inft Bor ponn bie bierber

Rrennned. Der Screie Rreunnach wird feit einiger Beit mit Das preistige Ginkammensteuergelet, das die Arte Beltimmung aber die Artein überichmennnt. Schan wieder murden zwei Waggab der Seinererstärung amischen dem 4 und 20. San anibielt, ji damit nir die Beraniagung iste 1970 hinsällig geworden; biese wird vielmehr nach den Beltimmungen des neuen Neichaeindemmensteuergeseige, die, nedendel demerkt, in diesen Punken von

Bermischten.

Acine Sicherftellung ber Brotverjorgung.

Biellach ist die Meinung verbreitet, daß die diesjährige Getreibertate über die bächlen Erwartungen binaus gut ausgefallen und infagebrien die Kalesgetreibeitelle vereits für das ganze Wilter ichte Zuriellung tritte feineswege zu Merbings ist die Verte, enigegen dem unginitioen Ergebnis der Ermet, enigegen dem unginitioen Ergebnis der Ermetangungen, nicht unergebilik beiter ein Morfahre ausgefallen. Es fann aber feineswege dinan gelprochen werden, daß die Reichsgetrelbestelle Bereite, für des ganze Wirtigsolissohr eingedeit ist. Gilt die allernächte Feit ist sie allerdings verlorge. Ban einer Echerfiellung der Verteibeanftelerungen die die föhrere zelt die Lafterläung der Verteibeanftelerungen befondere Mehrachtien wie die beionderen Ablieferungsprömien für Bratgetreibe und Gerfte eingeführt werden mußten. Bielfoch ift bie Meinung verbreitet, daß die blenfahrige Geeingeführt werben mußten.

Mannheim. Ein großgügiges Brojelt wird von dem blefiges Großinduftriellen Wilheim Bogele, dem Mitinhaber der Mafchinun-fabrit Josef Bogele, in einer Tentidrift entwidelt. Co handtli fich um die Schaffung eines Freibeiengebieles bei Mannheim, und zwo aus Ropfftorfen für den Rhein-Dannu-Ranal. Die Mittel follen burch eine Beibile des Reiches, bann aber auch burch einen gu gründenden Zwedverband ber Städte Monuhrim, fielbeiberg, Schmeglingen und ber lutereffiseten Landgemeinden aufgebracht

my Bertin, 6. Donuar. "B. 3." melbet: Das Orchofter ber Stantsoper bat beichlolien, nicht mehr unter Weimgartens Beitung zu inieien. Der Be chuß murbe Weingarten burch ben Intendanben von Schillings mitgereilt. Er ift bervorgerufen durch bie Meube ung Weingariens gegenüber einem krangolischen Courneiliten, in der Weingarien bedauert, 1914 die befannte Erfürung heutigen Unifer und Velehrter mittenter erhat zu baben, und bingufigen, is wun den Eiwertfanzen Bant imabe, weil die den beutiden Militariomus gertriimmert hatten.

Buntes Amertei.

Cberbich. Ein Masmertorbeiter fifchte im Reffar mit Spreng ftoffen. Eine banite gefullte Glatte explodierte norgelig und ris bem Manne beibe Sonbe meg Rulth bei Vretten. Beim Reujahrs dieben rift eine mit Spengftof en gefüllte Röhre einem 22fahrigen Fabritarbeiter beibe

ing Beelin, 6. Januar. Infolge ber eingetreienen Roblennet fab fich bie Diretson ber Siemensworte und ber Siemens Schudert E.O. gegmungen, ben Betrieb bis auf weiteres einzultellen

Neueste Nachrichten.

mit fiochlt. 6. Jamear. Die feither von Dorgen in Maing unterhaltene Abeinische Korresponbeng ilt nach Köln-Mülbeim verlegt und der Redaftion des herrn Wathias Solm, der für die rheinische Republit als Landwirtischoftsminister auserieben wur, unterftellt worden. Reben der bisherigen Ausgabe wird icht auch eine in zwei Farbbruden herausgegeben, die in großen Mallen in Gobrifen und Wertftauen unter ben Arbeitern perbreitet merben.

mi Berlin, 6. Januar. Mul eine Unirage eines ber meib lichen Mitglieder ber Rationelversammlung wegen bes Zwischenielles bei ber Abreife ber beutschen Friedensdelegation aus Berfalles murbe vom Auswärtigen Umt in der Antwort u. a. mitgeteilt, daß Frau Dornbläit, welche seinerzeit durch einen Steinwurf verletzt morden wor, sortsaufend aus Reichamitteln Unterstützung erhotten hat, wordus die geschnien Stoften für Unterdollung und arstliche Bebandlung bisber gebedt minden. Rachben es fich fest berausgestellt bar, bag burch ben Zwijdenfall eine bauernbe Sch. digung ber Gefundbeit ber Frau Dornblnith eingetreten ift, mas burch arzitichen Griedensdelegation in Boris angemiesen, die frangositie Regierung für den Schaden in vollem Umlange baft-

my Samburg, 6. Sannar. Die Ententefommiffion gur Aeft-ftellung bes beut den Safenmaterials bat nach Bofintrigung fant-licher benticher Die und Nordeebufen gestern ihre Arbeit beenbet.

my Baris, 6. Banuar. (Sauce.) Der Oberfte Ran bat ben Biorifaur ber Untwortnate auf bie bemide Rote begliglich ber Beftanbe der allierten Befahringstruppen fritgefest. Die Rote wied der deutschen Friedensbelogation beute abend übergeben werben. Der "Temps" bebt bervor, baß bas Ausscheiben der amerika-nichen Truppen die Gestünde, die die Abstimmungsgebiete zu be-legen haben, um ein Biertel redugiert hat. Es sei daher wenig wohrscheinlich, daß man eine neue Redugierung im Auge gesaßt-

my Paris, 6. Jamuar. Die Burifer Morgenpreffe beftatigt, bag die Scapo Flom-Ungelegenheit nunmehr als geregelt angu-leben fei. Gr. Brice fagt im "Journal": Die Tonnoge, die Demichand ale Erfan für die verfentten Rriegeichiffe abgutiefern bat, wirb ich auf einer Dobe von 250 000 bis 300 000 Tonnen bewegen für die Luferung ber Tonnage, ble bie 192 000 Tonnen überfteigt, bat Deutschland dreifig Monate Grift. Der "Main" fant: lehten Schwierigfeiten, Die ben Musimift ber Ratififorionsurfunden behinderten, find nunmehr verfcmunden.

my Wien, D. Januar. Heber bie Friedensichrine Raifer Rarfs im Jahre 1917 febreibt bas "Deuriche Bollebiati": Wenn mir auch alle milberiden Umftunde fur ibn als überhaupt vines nettonal gemildten Staates murdigen, so war er boch auch herrister eines deutschen Bollsstammes. Statser Rart übre Untreu-gegen die deursche Rarton. Darans allein ich en ergibt fich als zwingende Rotmendigteit, bag er nicht wieder gurft eines deutschen Stammes merben tann. Wir fühlen uns ju biefer Feftfiellung um's mehr verpflichtet, weil mun die bemichen Rathalifen mit Rianen in Berbindung bringt, mit benen wir nicht mir als Deutsche, fondern gerabe aus unferem tatholifchen Gewiffen heraus nichts gu ton haben

my Berlin, 7. Jonubar. (Morgenblätter.) Rach dem "Berl Bofalangeiger" hat die Ausstandsbewegung ber Eifenbahner zu weiteren Stillegungen im Begief Duffelbort und im Begief Sogen (Beftialen) geführt. Auch in Sachten find die Eifenbahner in dem Start getreien, both ift man in dortigen Bermaltungstreifen ber Mufficht, eine bolbice Einigung ju erzielen. Baur "Berfiner Lotalngeiger" melber Die "Dolly Mait" aus

Rem Dort, ber Suftiminitter hobe befannt gegeben, bag im Gangen über 4000 Rommun'i ten und andere Revolutionare un gangen Lande bis jest verbaftet worben feien. Hins ben beichiagnahmten Schriftfinden gebe beroor, bag bie Rommuniften in englier Beglebung mit Ruftand funden und bie Gellnbung einer Comjetrepublit in Umerita erftrebien.

Sinntische Berliner Morgenblätter beschätzigen fich heute exnistich mit der Jusun für unferer Ernährung und erheben die Frage, ab mir uor einer Hungeranur ständen. Der Berliner Magistrat ertäute, daß ihm auch nach dem Argebnis der Unterredung mit den Neichsbehöuden saweie Besonnte verbleiben würde. Die Reichsgetreidestelle besipe zuweit einen Borrat, der nur noch für ungesahe 15 Tage auspeiche. Ansange Kehrnar murbe die Reichsgetreidestelle leer sein. Der Mogistrat richtet da, der die Mahnung an die Kegierung softbarite Jou nicht ungenigt verfireichen zu lossen. Die Besonnte des Rogistrats wird durch eine bei der Reichsgetreidestelle eingekogene Erfundigung des verstreichen zu lollen. Die Beforgnie des Mogistrats wird durch eine bei der Reichagetreibestelle eingezogene Erfundigung des "Bertiner Bololonzeiners" bestärigt. Die Borröte, über die die Kendogetreibestelle versche, reichen nicht wehr für einen Monet Die einzige hosstnung auf eine Mulföllung der Borröte beruhr aus den Eingängen, die man infolgs der Abilsfarungsprämien warte. Treue eine falde Birdung nicht ein, is tel die Reichtragbe warte.

(3. Fortfeinung.)

(Rochbrad verboten.)

Gertrub bielt einen Augenblid im Schreiben inne und blidie gedanfenooil auf ben freien Diag hinaus, an bem das hous bes Bantiers ing. Der Glat war mit gartnerischen Schmuckanlagen serfeben, weite Rasenftächen mit blübenden Bossetts und bunten Teppischbeeten umgaben einen manumentalen woringbrunnen, Deffen Adaffer piarichernd in ein großes Beden fielen, Das fabel-thifte Sectiore gu balten ichien. Muf ben Straffen, Die an bem Mabe worübertiefen, furrien die Wogen ber eieftrischen Straffenbahn normber, erronten bie Supen ber Mutomobile ober fnirichten ichwere Kraftwagen dabin. Auf den Bürgersteigen eiten geschäf-tige Menschen vorüber, auf den Bänken in den Anlagen saben

junge Militer ober Bonnen, ju beren frühen Rinber imeiten. Ein Bilb bes geschöftigen Lebens und bes ruhigen Geniehens! Doch in Gertriebe Seele herrichte nicht die Ruhe, Sie gog einen Brief hervor, den fie gestern erhalten hatte und fos ihn noch einmal burch, wührend sich ein ernster und trauriger Ausdruck auf

Grein Antlin geltenb machte. Der Brief lautete:

Mein verehrtes Fraufein! Geit jenem Abend, an bem bas, was mein hers bewegte, mir über bie Lippen floft, babe ich es wie nien verz dewegte, mir über die Lippen floß, babe ich es micht mehr gewagt, mich Ihnen zu nöbern. Ich weiß nicht, ob Sie mir wegen meiner Worte zurnen, ich weiß nur, daß ich Sie micht lorechen durtie, daß ich warten musite, die ist ich eine Stellung meben errumgen habe, die es mir erlaubt, Worte der Verziehung und der Liebe an Sie zu richten. Iegt, da ich im Beariff seinen und meine hielige Stellung zu verlassen, drügge mich seden, Ihnen wenigtens ein legtes Ledewohl zuzurusen. Bielleicht sehen wir uns niemals wieder, vielleicht haben Sie mich in furzer Zet vergesten, vielleicht benten Sie aber auch zuwilen an mich, der so wogre. Ihnen von seiner Liebe zu sprechen. Uber wie mich, ber as mogte, Ihnen von feiner Blebe in fprechen. Aber wie fich auch die Bufunft geftialtet, feien Sie verfichert, bag ich Sie nicht nergessen werde, daß ich sters dantbar der Güte denken werde, mit der Sie mir begegneten. Ich siede Sie, Fräusen Gertrub— lossen Sie es mich Ihnen deim Abschied gegen, iossen Sie mir diese Liebe mit hinaunehmen in die weite West, und iossen Sie mir die Hoffnung, daß ich Sie einstmals wiederleden werde. Wie dam auch sie Bole unferen Lebens gefallen fein mogen, meine Biebe gu Ihnen wird umperanbert geblieben fein. Beben Sie wohl - moge Ach 3hr Beben freundlich und gillellich geftalten, bas ift mein innigfter Bunich.

Albrecht Schmibt.

Langfam fattete fie ben Brief wieber gufammen. Die Mugen moliten ihr feucht merben und ichmerglich gudte es um ihren Mund. Ein treves Berg mar ba von ihr geschieden - bas fühlte fle mohl -, imb eine leife Schnfucht ftieg in ihr empor, ihn, ben einzigen Freund ihres einfamen Bebens, noch einmat zu feben, noch einmal in seine Augen zu seben, ihm die Hand zu reichen und ihm ein bereiches Lebemahl zu sogen. Aber nicht einmal schriftstich fonnte sie ihm Debemahl sagen, denn er war abgereist, ohne ihr seine abresse zu bintersoffen, und seinen Bater barum zu fragen, bonor icheute fie gurud. Berichwunden mar er aus ihrem Leben, aber nicht aus ihren Gebanfen.

Guten Morgen, mein Fraufein! fprach ba eine Stimme neben ihr. So perfentt in die Urbeit?

Bob hammerftedt fand neben ibr. Der welche, bichte Teppich, ber ben Fugboben bes Ilmmers bebodte, batte bas Geräufch feiner

Schritte verichtungen, iodas Gerirub ibn nicht gedört hatte.
Sie errötete leicht, erwiderte feinen Gruß und bergete fich über bie Schreibmaschine, ihre Beschäufgung wieder aufnehmend. Rein Bater ift nicht bier? fragte Bob. Rein! Berr Rommergienrar ift jur Borje gefahren, entgegnete

Bob marf fich in einen Stull, tiemmte bas Monocie in bar

Enge und jog eine füherne Bigarettanbole berver. Die erlauben, bas ich reuche?

Cebr gitte. Er gunbrie bie Sigarette an. feb luchelab ju

the himbber, bie eifrig meilerichten und fagte:
Blotten bie nicht einen Augenblid pauferen?
Cerrrub erwiberte nichts, fonbern arbeitete meiter, obgleich

thre Finger por innerer Aufregung gitterten. Was hatte er hier denn im Arbeitsginnmer feines Babers zu tun? Gertrub mußte, daß Bob fich um das Geschäft gar nicht film merte, fonbern bas elegante Beben bir jeunelfe boree führte. In ben Geichaftsraumen ber Bant murbe er nur ge eben, wenn er fich von dem Lassierer Gelb holen molte. Sein Bater, sonst ein strenger Geschäftsmann, sieh ihn gewähren. Im Geschäft ist er doch nicht zu gebrauchen, sogte er einst zu Gertrud. Bon schwächlicher Gesundheit ist er auch — na, da mag er sich das Leden nach seinem Gefallen einrichten . . . und Bob nutte bie paterliche Rachflicht nach einer Weise aus.

Bird Ihnen die Arbeit nicht langweilig, Fraulein? Rein, ermiberte Gertrub furg.

Id mußte eine beffere und amufantece Befchaftigung für Sie, fuhr er fort. Geben Sie nicht gern in das Theater?
Ich babe feine Zeit dazu D, die würde sich schon finden lassen, menn Sie mur wollden.
Ich würde nich gern zu Ihrer Bertigung stellen — besehlen Sie

Bon Jorneogini übergoffen, erhob fich Gertrub. Ich muß Sie erfuchen, mich zu verfaffen, berr hammerftebt, prach fie mit bebenber Stimme.

elber, mein Fraulein .

gu icon bagu, um bier in bem muffigen Nontor gu bertommen. Drauben ift bas berritchfte Wetter, mein Auto fieht vor ber Tur hatten Gie nicht Luft ju einer Spaglerfabri?

Gertrud gitterte por Jorn. Um liebsten botte fie ibn in bas Beficht ge chlagen, aber fie bezwang fich, nabm ibre Papiere gufammen und mollte fich entfernen.

Bob vertrat ihr ben Weg.

Rinber.

in ber Bullenstallon.

boris-affe, Plan, Rothausftraße:

Beiber, Bahnfrede und Fallenberg;

Rochheim a. M., ben 3. Januar 1920.

Spocheim a. M., ben 3. Januar 1929.

Wohln wollen Sie, Frauseln? Rehmen Sie doch Bernunft an - ich will Gie nicht verlegen - ein freundliches Gelprait ift boch wohl erlaubi?

Geben Sie mir ben Weg frei! Richt eber, ale bie Gie mir fogen, bag Gie mir nicht bafe find. Sie find unver damt!

Mile Wetter! Go horen Gie boch

Den griff nach ihrem Arm; bestig stieß fie seine Sand zurück.
Denn eilte sie an den Schreibtsch des Kommerzienrats und deuffe auf den Andel der Leftrischen Kilmael.
Was tun Sie, Fräulein? rief Bab ürgerlich.
Die Borilere der Tile, die in die Ee chakstäume führte, öffinete sich und der erste Buchhalter, ein im Geschäft ergrauter Mann, trat

Geftaunt fab er fich um.

3ch glaubte, ber herr Kommergienrat hatten gefchellt, fagte er, Bertrub trat an feine, Beite.

Och habe Sie gerufen, herr Wolvers, sogte sie mit bedender Stimme. Schügen Sie mich vor den Zudringlichkeiten dieses herrn. Berlegen blidte der Alte auf den Sobn eines Chefs. Ich verstebe nicht recht. Fräultin Logler, stotterte er. Da lachte Bob laut und spötrisch auf.

Bernbigen Sie fich, mein Fräusein, mandte er sich mit ironi-der Köflichteit an Gertrud. Ich werde Sie nicht weiter besästigen. Ich babe die Chre, mein gnäbiges Fräusein.

Er perbeugte fich tief, lachie nochmals [pottifch auf und verließ Schluchzend fant Gertrub in einen Stuhl

Mein Gott, mas bat es benn gegeben? frogte ber alte Buch-

d) Inftanbiejung ber Mainfahre, e) Einführung einer Breffetommiffion behufs Beseitigung ber einseitigen Berichte bes Stadiunzeigers.

Der Stabtverordneten Borfteber. ges. Bach em.

Befrifft ble Musgabe von Sois.

heimerstrafte) 'ameit Borrat vorbanden, und baran' anschließend

Die Ausgabe erfolgt gegen vorberige Einlösung eines Bezugs-icheines und gleichzeitige Bezahlung im Aathaus, Jimmer Ar. d, und zwar mir an Jamilien, welche nicht im Besige von Brennholz

Die erhaltenen Baugsicheine find nicht übertragbar; biefe Un-ordnung mußte getroffen werben, weil fich eine Angabt Perfonen

mehrere Scheine beichofft und baburch unberechtigter Weife Solg erhielten. Huch murbe feitgefiellt, bag Berjonen, welche nachge-

wiefenermagen im Befig von Brenuftoff find, fich Zettel ver-

Aus diesem Grunde ist angeordnet, daß Bezugsscheine unter Bornahme gielchzeitiger Komtrolle straßenweise verabsolgt werden und zwar in solgender Reihensolge:

Am Donnerstag, den & Januar, von vorm. 8-12 Uhr: an die Bewohner ber Eppfieluftraße, Erbenheimerweg, Flörebeimer-und Frankfurter Straße, Friedrichsplag, Garienftraße und Hinter-

Donnerstag, den 8. Januar, nachm. 2—4 Uhr an die Bewohner der Hachflütte, Jahnftraße, Kirchftraße, ...comprinsenstraße, Baternengalle, Mainweg, Mainzer- und Margareibenstraße:

Bewohner der Mobier-, Margel- und Massenheimerstraße, Neu-

Samstag, den 10. Januar, nachm. von 2-4 Uhr, an die Be-wohner der Rojengasse, Stein- und Steingasse, Taumusstraße, Spandeimstraße, Weiher- und Weihendurgerstraße; Wontag, den 12. Januar, vormittage von 8-12 Uhr an die Bewohner der Wertestraße, Wintergasse, Wisbelinstraße, am

Montag, den 12. Januar, nachmittags von 2-4 Uhr an die Bewohner der Adeli-, Aich-, Alee-, Altenauer- und Bahnhof-ftraße, Bauerngasse, Bumengasse, Bishildisstraße und Burgess-

ftrage, Wogmannftrage, Delfenheimer., Ebel- und Elifabetben-

Betannfmadjung.

Beirliff: Anfertigung von 2 Michen.

Diften vergeben merben. Differien unter Ungabe bes Breifes und

Borlone einer Beichnung find bis miteftens Donners-tog, ben 8. bs. Mis., permittegs 11 Uhr. im Rathaufe, Jimmer 8,

einzureichen. Das nabere über Große pp. fann auch bafelbft er-

Sochheim a. M., ben 3. Januar 1920. Der Magiftrat. Boeffeter.

Bur die Buros im Rathaufe foll bie Anfertigung von gmei

Der Magiftrat. Dr. Doeffeler.

Der Breis beträgt 5 Mort 50 Bfn. für ben Beniner.

Somstag, ben 10. Januar, vormittage von 8-12 Uhr an bie

tog und Samstag diefer und am Montag fammender Woche nöchst auf bem Grundstüd von Wilhelm Mäller (Cingang Flörs-

Die Ausgabe von ungeschnittenem Soly erfolgt am Donners-

bolier faffungeles Der junge herr hat wold Scherg gemocht. Sie barfen bas nicht fo trogtich nehmen, mein Fraulein.

Gertrud erhod sich raich und ent chiosien. Sie nahm hat und Badert, die an der Bland bingen, und zog fich bestig an. Was tun Sie, hirduletn? fragte der Buchhalter erichrest. Go ift erst zwölf Uhr — herr Kommerzienrat sann jeden Augendisch

Sagen Sie bem Beren Rommergienrat, bag ich bie Stellung Uber, Fraulein bedenfen Gie boch! Ohne jebe Runbigung? Und bann - Die Stelle ift boch gut botiert - 120 Mart im Monait

Solche Stelle finden Sie fo bald nicht mieder. Ich will mich bier nicht beleibigen laffen. Soll ich das auch dem Herrn Kommerzienrat fagen? Eang mie Gie mollen.

Eanz wie Sie wollen. Ge gibt einen Standal, Fraulein. Der Rommerzienrat ist in wie io nicht gut auf feinen Sohn zu sprechen, wenn er hört, daß der junge Herr dreist gegen Sie geworden ist, so wird er außer sich ein. Er tann sehr zornig werden, Fraulein — und auf Ste datt er große Stude. Sind gestern hat er sich sehr lodend über Sie ausgesprochen. Seien Sie verständig. Was werden Ihre Eleven sagen, wenn Sie Knall und Fall die Stellung vertassen?

Gerrrud beidte finfter gur Erbe nieber. Der Gebante an ihre Eitern tieg fie in ber Tat ichmanten. Und wenn fie ihrem Bater ben Grund ihres piobilichen Fortgebens mitteilte, murbe er in einem verlehten flotgen Stanbesgefühl in ben beftigften Born geraten. Gie bachte an ben armen Arunten, wie er fich in phmnachtigem Born vergehren murbe - wie er vielleicht ihren Bruber auf jorbern murbe, bie Beleibigung ber Schwefter ju rachen; fie fannie

ja jeln verliehtes Ehrgefühl und seinen Siniz.

Aber was soll ich denn tun? fragte sie zweiselnd.

Alber was soll ich denn tun? fragte sie zweiselnd.

Ballen Sie mich die Sache wieder einrensen, Frdusein, erwiderte der alte Buchhalter. Ich werde mit unjerem Chef darüber ipreden. Es soll nicht wieder vortommen, daß der junge herr sich Oreistigseiten gegen Sie derausnimmt. Ich ditreg Ihnen dasse.

Ich höre den Bagen des Ches vorsahren — sezen Sie sich rubig wieder an Ihre Urbeit — verlassen sie sich auf mich — im tenne den Chef schon sein einem Men chandter, ich werde ihm schon dass Rötige sogen. Geben Sie mir Ihren hut und Ihr Indeet.

Er dass ihr hut und Indeet ablegen und dangte beides wieder an seinen Play.

Go -- und nun mieber an bie Arbeit! - Der Rommergleurat wird gleich bier ein

Er nidte the freundlich und ermunternd gu; bann entfernte er

Germanie ihr freundsch ind erminiernd zu; dam empernte er fich. Gertrald nahm wieder nor der Schreibmaschine Biag, eser ihre Kände gitterten fo, doh sie faum ichreiden kommte.

Da össer ich die Lür, die zu der Privatmohnung führte ind der Rommerzienrat irrif ein. Er war ein sarfer beseider Remu von 60 Lahren. Sung reicherenes graues Daar bedeckte peigertig den mossigen Schädel. Abreid ein graubsonder Roteleitbart des tore Gesicht umgab. Die grauen Lügen dieskeit füg und schort, aber nicht umstreundlich unter den karten Brauen bervoor.

aber nicht infreundlich unter den ftarfen Brauen bervor. Aum, frauseln Bogier, fogte er, fertig mit der Arbeit? Ich muß um Entichaldigung bitten, Herr Kommergienrat, logie Gertrud mit bebender Stimme. Er batte eine ichwarge Aftenmappe auf ben Schreibtifch gelegt.

Erftount blidte er auf. Da, wes ift Ihnen benn? fragte er. Gie find ja gang bleg.

Od, was ist Ihnen bennt frante er. Sie find ja gang vies.

Shre Stimme sitteri — fühien Sie lich nicht wohl?

Ich — ich wurde in der Arbeit gestört.

Gestört? — Durch wen? Ich deute, dier in meinem Arbeitszimmer dar niemannd etwas zu suren

In die ein Augendick finolie en an die Iür der Geschäftszimme und der Augendick finolie en an die Tür der Geschäftszimme und der alte Buchholter erschien zwischen der Portiere.

Entschuldigen Serr Kommerzienrai . . Dar, ich um eine furze Unierredung betten?

furge Unterrebung bitten?

Amiliche Befannimachungen der Giadt Sochheim am Main.

B:famifmadung. Es mird gur Renntnie ber Ginmobner gebracht, daß bas Rothons on Soan- und Jeiertogen geschloffen ift. In gang beingenben gallen walle man fich an ben im Rebengebunde mobnen-ben Polizeiwachtmeifter Schloffer menben. Societim a. W., 4. Januar 1920.

Der Magiftrat Doeffeler.

Befanstmaseine. Die Stelle eines Welbhitters foll befeht merben, eventuell burch einen Kriegsbeichäbigten. Bewerber wollen fich alsbalb im Rathaufe melben,

Der Mogifirat. Daeffeler.

Befannlmadjung. Rad Derfigung des herrn Udminiftrateurs militaire bu Gereie be Wierbaben (Campagne) millen bie roten Perfondifarlen fofort einer Mbstempelung mit bem Dreifprachen-Stempel

Die Berionalfurien find baber in folgender Reibenfolge zweds Abfrempelung in Bieebaben auf bem Rathaufe hier, 3immer Rr. 1

Rarre Rr. 1-400 am Donnerstag von 8-10 Uhr,

Rr. 401—800 am Donnerstog von 10—12 Uhr, Bir. 801—1200 am Donnerstog von 2—8.30 Uhr, Bir. 1201—1600 am Donnerstog von 3.30— 5 Uhr,

917. 1201—1200 cm Donnerstag von 3.30— 5 Uhr.

31r. 1601—2000 Freitag von 8—10 Uhr.

31r. 2001—2400 am Freitag von 10—12 Uhr.

31r. 2401—2800 cm Freitag von 3.20—5 Uhr.

31r. 2801—3200 am Freitag von 3.20—5 Uhr.

31r. 2801—3200 am Freitag von 3.20—5 Uhr.

21e Karteninhaber werben erindit, fich möglicht an die festgeltigten Zeiten zu bosten, die janst eine glatiz Abwicklung der Abmadme nicht möglich ist. Die Richtagde der Karten wird dei der Abnahme befannt gegeben merben. Bu fpat vorgelegte Rarten merben in Bleobaben nicht mehr abgestempelt und verlieren bie Belligfeit, bahor find die angefehten Zeiten genou inneguhalten, Sochheim a. D., ben 6. Januar 1920.

Die Polizeigermaltung. 3. D.: gez. Dr. Doeffeler.

Einlabung.

Um Denperatng, ben 5. Januar bs. 35., nadun. 6 Uhr, findet eine Giabtoerordneirnfigung ftatr, wogu bie herren Gtabwerordneten erg, eingelichen merben.

I. Ginführung unb Berefillchiung bes neugewählten Beigeordneten fowie ber neugewöhlten Megiftratoichöffen und bes neu hingutretenben Giabtoerordneten.
2. Befannigabe ber Kaffenpriffung vom 24. Dezember 1919.
3. Sioffelung ber bereits bemilligten Oriszulugen für bas

Behrerkollegium. 4. Bewährung eines Buichuffes fur ben Schulbiener jur

Schulreinigung S. Muredynung der Millior-Rriegebienftzelt ben Welbhitters 6. Erhöhung ber Unterftugungsfühe für Ermerbolele.

7. Unftellung bes Schloffers Rafpar Weltenberger als Dafcinift am ftabt. Giebrigliatsmert. 8. Bahl eines Mahnungsousichuffen tur Einführung einer

Röchstgrenge für Mietzlusstelgerungen. 9. Unredge ber E B. D. beir ::

a) bie Malnführe,

b) die Pumpe am Joh. Ederrichen Saufe in ber Mirch-Anzeigen-Teil. gaffe, e) die Tagesordnung ber Stadtperordnetemerfammlung. 10. Untrage ber II. G. B. D. beir.:

a) Bewährung einer mirtichaftlichen, Beihilfe für Rriegermitwen und Frauen von Kriegsgefangenen und beren Holzverkauf Oberforberei Biesbaden.

am 10. Januar 1920, 10 Uhr vormitiges, im Balbhauschen. Ge werben an einen Raufer nicht mehr ale 2 Riafter Schelt ober Rnapb) Behrmittelfreiheit für Schuflinder, Gemabrung eines mormen Brühftlich, Sorge für anständige Trinfge-legenheit, Uenderung der Schulaborie, e) Errichtung eines Bolfsbades, pel abgegeben.

Danklagung.

Für alle erwielenen Wohltaten, die wohltwenden Sewelle der Teilnahme während der Krankheit, für die Entellnehme bei dem Sinicheiden und der Beerdigung meines lieben Gatten, unleres guton Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkeis, Coulins und Hellen, lowie für alle Kranzlpenden, lagen wir berzitdten Donk, Befonderen Dank Berrn Kaplan Summ für leine trölfenden Beluche, dem Gelongverein "Sängerbund" für den ichonen Grubgelang, Beren Pralident Bouer für den ehrenden flachrul, den Anersgenollen und «Genotlinnen, dan Arbeitern der Furma Burgelt & Co., der freiwilligen Feuerwehr und dem Fußbell-Klub "Alemannia" für die erwielenen Ehrungen. Desgleichen für die Beileidsbezeugungen lowie die ge-Infleten hl. Melien.

Die frauernden Hinterbilebenen. 9. 6. 11.

Eva Liquer, geb. Wellbacher.

Bodibeim a. III., den 7. Januar 1920.

Möbliertes 3immer

von Serm gefacht. Lingebote an die Bil. Groeb. bes Socht, Studtangelgers, Sochheim.

Mendoripolie 18. Hochbeim a. M.

Möbelfabrik von Simon Sauer Wive. Migen (Rheinheifen)

emplieblt Schlaffimmer mit amei. nab breitftelgen Schranten in Speifezimmer, Berrengimmer, Ruchen . Ein-

richiungen, alles erftllaffige Fabritate und alle Cingelmobel in grober Aluswahl au geilgentlie niedrigen Preifen, J.-Rr Mr. 1 rung 401)

Mr

Mr. 6

Bibn

Rr. 1

Веше

Hart weep Dom Zwai Streife

a. Ri

merbi

merby

J. Rr

Rr. 1

bes

Ørun 16. I

Mbga

perfa orbnu

fetten

Den f

in bei 10. 3 ben 5

> 3.-58r Mr. 1 ftabt bie g

3.-90